



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



„Aufwertung des Veranstaltungsgeländes im Ortskern von Emlichheim“

Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen haben sich in hohem Maße auf die Vereine und auf die Bereiche rund um den Tourismus und Veranstaltungen ausgewirkt. Viele Veranstaltungen mussten über einen langen Zeitraum ausfallen oder konnten im Laufe der Pandemie nur unter zusätzlichem und nicht unerheblichem Kostenaufwand durchgeführt werden. Als Reaktion hierauf sollen mit einer Steigerung und Aufwertung des Veranstaltungsgeländes die Vereine und touristischen Betriebe wieder ermutigt werden, die für die Besucher und Gäste so beliebten Veranstaltungen wieder durchzuführen. Gleichzeitig soll der innerstädtische Bereich belebt werden, was dem örtlichen Handel und der Gastronomie zu Gute kommt.

Attraktivitätssteigerung des Veranstaltungsgeländes

Zur Steigerung der Attraktivität des Veranstaltungsgeländes sollen Investitionen und Anschaffungen getätigt werden.

Im Jahr 2018 wurde durch die Samtgemeinde Emlichheim die offene Bühne am Haus Ringerbrüggen verwirklicht. Seither erfreut sich die Bühne großer Beliebtheit. Einige neue Veranstaltungsmodelle konnten bereits auf der neuen Bühne im Open-Air-Format durchgeführt werden. Auch von auswärtigen Besuchern wird die Bühne als Alleinstellungsmerkmal mit einer besonderen Attraktivität wahrgenommen. Nach einer durch die Corona-Pandemie bedingten Pause konnten in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden.

Auch wenn seitens der VertreterInnen der Vereine die Bühne und das Gelände sehr geschätzt wird, besteht Optimierungsbedarf. Aus Gesprächen wurden folgende Vorschläge aufgenommen:

- Beschaffung eines Spülwagens für Veranstaltungen damit keine Plastik/Papierbecher mehr genutzt werden (Umweltschutz/Nachhaltigkeit)
- Ausstattung der offenen Bühne mit einer festen Weihnachtsbeleuchtung
- Errichtung eines Niedrigseilgartens

Beschaffung eines Spülwagens

Bei einer Vielzahl der Veranstaltungen werden durch die Vereine Getränke angeboten. Da häufig keine Spülmöglichkeit zur Verfügung steht, werden Einmalbecher verwandt. Auch wenn Einmalbecher aus Gründen der Gesundheitshygiene Vorteile bieten, sind diese aus ökologischen Gründen nicht mehr zeitgemäß. Um Hygiene als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie und ökologische Aspekte zu verbinden, sollen Betreiber von Getränke-/Verzehrständen verpflichtet werden, Becher oder Gläser zur Mehrfachbenutzung zu verwenden. Im Gegenzug müsse ein Spülwagen zur Verfügung gestellt werden, der am Tag der Veranstaltung von den Vereinen gemeinschaftlich genutzt werden kann. Eine Nutzung bei anderen Festen im Ortskern ist möglich.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Ausstattung der offenen Bühne mit einer Weihnachtsbeleuchtung/Illumination

Die offene Bühne ist nach ihrer Errichtung zum zentralen Mittelpunkt des Veranstaltungsgeländes geworden. Während der Advents- und Weihnachtszeit der vergangenen Jahre erreichten die Verwaltung seitens der BürgerInnen und der VertreterInnen der Vereine immer wieder der Vorschlag, die offene Bühne doch weihnachtlich zu illuminieren. Auch der jährliche Weihnachtsmarkt, dessen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen der Samtgemeinde hinaus gehen, würde von dieser Maßnahme profitieren. Die Weihnachtsbeleuchtung ergänzt die Weihnachtsbeleuchtung, die die Gemeinde Emlichheim im Rahmen ihres Förderantrages aus dem Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ anschaffen möchte, und rundet damit die Ausleuchtung in der Advents- und Weihnachtszeit ab.

Errichtung eines Niedrigseilgartens

Auf dem Gelände des Rathausumfeldes und damit angrenzend zum Areal der offenen Bühne soll ein Niedrigseilgarten installiert werden. Eine solche Spielanlage fügt sich gut in das Konzept des Geländes ein. Während der unterschiedlichen Veranstaltungen auf dem Gelände, wird immer viel Wert auf die Beschäftigung der kleinen Besucher gelegt. Ein Niedrigseilgarten würde hier zur Bereicherung beitragen und auf den Transport, Aufbau und Betrieb von mobilen Spielanlagen (beispielsweise Hüpfburg) entbehrlich machen.

Ein Niedrigseilgarten wäre auch eine Ergänzung zu dem bereits bestehenden Klangpfad und stünde ganzjährig zur Verfügung. Mit dem vorhandenen Klangpfad und dem Niedrigseilgarten mit seinen ganzjährigen Nutzungsmöglichkeiten kann die Aufenthaltsqualität im Ortskern zu erhöht werden und laden zum Verweilen ein. Profitieren können die in Standortnähe vorhandenen gastronomische Einrichtungen sowie der stationäre Handel im Umfeld der beiden Anlagen.

Finanzierung:

Die Kosten der Stelle im Citymanagement wird zu 90 % aus Mitteln des Europäischen Fonds (EFRE) als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie aus dem Programmgebiet „Stärker entwickelte Region“ (SER) nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der Corona-Pandemie in Innenstädten (Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“) finanziert.

Der Co-Finanzierungsanteil in Höhe von 10 % der Kosten wird von der Samtgemeinde Emlichheim übernommen.